

Ursula Renz und Barbara Bleisch (Hrsg.)

Zu wenig Dimensionen der Armut

Arm zu sein bedeutet immer auch, in der einen oder anderen Weise zu wenig zu haben. Doch wie wenig ist zu wenig? Und wovon hat zu wenig, wer als arm gilt? Lässt sich Armut bei uns mit der Armut in Entwicklungsländern vergleichen und wenn ja, anhand welcher Massstäbe? Wie nehmen wir Armut wahr – und wo und weshalb übersehen wir sie? Worin zeichnet sich Armut in Industrieländern aus, und welche Herausforderungen stellt sie an den Sozialstaat? Welche ökonomischen und technischen Strategien der Armutsbekämpfung werden gegenwärtig in Politik und Wissenschaft diskutiert? Diesen und weiteren Fragen geht der vorliegende Band in dreizehn Beiträgen aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen auf den Grund und wirft Schlaglichter auf ganz unterschiedliche Dimensionen dessen, was es heissen kann, zu wenig zu haben.

Das Buch enthält Beiträge von Thomas Abel, Daniela Fuhr und Adrian Spoerri, Philipp Aerni, Christine N. Brinckmann, Tina Gothe, Rolf Kappel, Stephan Klasen, Lucy Koechlin, Angelika Linke, Thomas Pogge, Robert Schnepf, Monika Stocker, Jakob Tanner, Christa Wichterich.

Ursula Renz ist wissenschaftliche Mitarbeiterin für Philosophie am Departement für Geisteswissenschaften der ETH Zürich und Privatdozentin an der Universität Zürich.

Barbara Bleisch ist Geschäftsleiterin der «Advanced Studies in Applied Ethics» am Ethik-Zentrum der Universität Zürich und arbeitet nebenberuflich als Journalistin.



Ursula Renz und Barbara Bleisch (Hrsg.)

ZU WENIG Dimensionen der Armut



ISBN 3-03777-050-4, 292 Seiten, Fr. 38.— / Euro 26.—

Bestellung bei jeder Buchhandlung oder direkt beim Seismo Verlag, Zähringerstrasse 26, CH-8001 Zürich

Senden Sie mir bitte gegen
Rechnung

 Ex.

Zu wenig

ISBN 3-03777-050-4, 292 Seiten, Fr. 38.— / Euro 26.— (+Porto)

Name	Adresse
Vorname	PLZ/Ort
Unterschrift	Datum
E-Mail	

Ursula Renz und Barbara Bleisch (Hrsg.)

Zu wenig Dimensionen der Armut



Inhalt

Einleitung | Barbara Bleisch und Ursula Renz

Wer ist «arm»? Soziale Kategorisierung im Medium der Sprache |
Angelika Linke

Wie arm muss man sein, um als arm zu gelten? Von der Schwierigkeit, Armut zu definieren und zu messen | Rolf Kappel

Filmische Bilder der Armut | Christine N. Brinckmann

Der Kampf gegen die Armut: Erfahrungen und Deutungen aus historischer Sicht | Jakob Tanner

«Armut ohne Bedürftigkeit ist ein Gut» – Autonomie in einer Welt von Gütern |
Robert Schnepf

Menschenrechte als moralische Ansprüche an globale Institutionen |
Thomas Pogge

Armut und Ungleichheit auf globaler Ebene: Niveau, Trends, Ursachen und Herausforderungen | Stephan Klasen

Ein Armutszeugnis: Von grosser und kleiner Korruption | Lucy Koechlin

Welche Agrartechnologie braucht es in der Armutsbekämpfung?

Einleitung | Ursula Renz

Gentechnologie stillt den Hunger nicht! | Tina Goethe

Anwendungen der Agrarbiotechnologie in der langfristigen Armutsbekämpfung | Philipp Aerni

Gender als Armutsrisiko und die Bekämpfung von Frauenarmut | Christa Wichterich

Gesundheitliche Ungleichheit und Armut: Konzeptionelle Anmerkungen und empirische Ergebnisse zum Zusammenspiel von materiellen und immateriellen Ressourcen | Thomas Abel, Daniela Fuhr und Adrian Spoerri

Armut in der Schweiz und die Zukunft des Sozialstaats: Fakten und Perspektiven | Monika Stocker

Autorinnen und Autoren